

Dieser Artikel ist aus Lizenzgründen online nicht verfügbar.

Hunderte Arbeitsstunden investiert – Brügger Friedhof in neuem Glanz

„Arbeitsbrigade Brügger Friedhof“ – so hatte es Johannes Broxtermann auf dem Kurzprotokoll der Portal-Redaktionssitzung vermerkt. Natürlich in Anführungszeichen – ein redaktioneller Arbeitstitel – kurz und knackig ...

Nun ja, Arbeitsbrigaden waren in den ehemaligen kommunistischen Ländern eine nach produktionstechnischen Gesichtspunkten zusammengefasste Gruppe von Arbeitern (Kollektiv), gebildet zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur »sozialistischen Erziehung der Werktätigen«. Produktionstechnisch – Arbeiter – Kollektiv – Steigerung der Arbeitsproduktivität – das alles passt schon zu den freiwilligen Helfern, welche seit diesem Jahr den Brügger Friedhof pflegen. Nur sozialistisch erziehen lassen wir uns in unserem Alter eher nicht mehr! Also ein doch recht passender Arbeitstitel.

Zum Thema: Seit diesem Jahr wird der Brügger Friedhof nur noch durch ehrenamtliche Helfer gepflegt. Da-

durch konnte eine Schließung verhindert werden. Und man sieht es bei einem Besuch an der Parkstraße auf den ersten Blick: Es gibt viel zu berichten.

Zunächst wurden ein Rasenmäher, ein Laubsauger/-puster und ein Freischneider besorgt. Ein Wasserfass zum Auffangen von Regenwasser ist auch aufgestellt. Der Strom in der Kapelle ist wieder überall da und auch das Wasser fließt wieder auf beiden Seiten des Friedhofs zu den Entnahmestellen. Auch eine eingebrochene Abdeckplatte auf einem Installationsschacht wurde wiederhergestellt.

Fortlaufend kümmern sich fleißige Hände um die üblichen laufenden Unterhaltungsarbeiten (Unkraut jäten, Rasen mähen, Reinigen der Wege).

Im Juli wurde dann die Gunst der Stunde genutzt: Tiefbauarbeiten an der Parkstraße! Ein Bagger brauchte nicht von weit her angefahren werden und wurde bestellt, um eine große Brachfläche zu begradigen, Bü-



Fotos: Markus Geisbauer



sche und Bäume zu entfernen und zwei abgelaufene Reihengrabfelder zu planieren. Dadurch wurden die nächsten Arbeitsschritte erforderlich: Die Brachflächen mussten von Steinen und Holzresten befreit werden.